Stadtverwaltung Lahnstein

Sitzungsvorlage Drucksachen-Nr.: **BV 22/4069**

Fachbereich	**Datum**
Fachbereich 4 - Bauen, natürliche Lebensgrundlagen und Eigenbetrieb WBL	03.01.2022

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**	**öffentlich / nichtöffentlich**
Werkausschuss		Ö
Stadtrat		Ö

Jahresabschluss des Betriebszweiges Baubetriebshof zum 31.12.2020

Sachverhalt:

Der Jahresabschluss des Baubetriebshofs, der als Betriebszweig des Eigenbetriebs Wirtschaftsbetriebe Lahnstein geführt wird, wurde zum 31.12.2020 nach den Vorgaben des § 22 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) erstellt. Gleichzeitig mit dem Jahresabschluss wurde ein Lagebericht gemäß § 26 EigAnVO aufgestellt.

Im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2019 wurde von Seiten der Stabsstelle Rechnungsprüfung thematisiert, ob beim Baubetriebshof weiterhin von einer Befreiung von der Prüfungspflicht im Sinne des § 1 Abs. 2 der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen (KomEinrPrV) auszugehen ist, da die Umsatzerlöse des Baubetriebshofs mittlerweile den Betrag von 1 Mio. Euro übersteigen.

Auf schriftliche Anfrage hat die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) jedoch bestätigt, dass es sich bei dem Umsatzvolumen um einen sogenannten Innenumsatz handelt, der nicht von der Regelung erfasst ist, so dass weiterhin nicht von einer Prüfungspflicht auszugehen ist. Ein Prüfbericht eines Wirtschaftsprüfers zum Jahresabschluss ist somit weiterhin nicht erforderlich.

Vor Feststellung des Jahresabschlusses durch den Stadtrat hat eine Schlussbesprechung im Werkausschuss stattzufinden. Zusammenfassend kann zum Jahresabschluss Folgendes festgestellt werden:
Der Jahresabschluss weist im Erfolgsplan einen Gewinn in Höhe von **16.807,48 €** aus. Die ursprüngliche Wirtschaftsplanung sah ein Ergebnis in Höhe von -82.300 € vor. Detailliert sind die einzelnen Erträge und Aufwendungen ab Seite 21 im Anhang des Jahresabschlusses beziffert.

Insbesondere sind geringere Personalaufwendungen für die Verbesserung des Ergebnisses verantwortlich. Längere Krankheitszeiten, die dazu führten, dass Mitarbeitern keine Lohnfortzahlungen mehr gewährt werden mussten, aber auch spätere Stellenneubesetzungen führten zu einer entsprechenden Verschiebung.

Im Vermögensplan waren Investitionen in Höhe von 262.000 € vorgesehen. Die geplanten Investition wurden getätigt, es waren hierfür jedoch nur Mittel in Höhe von 218.072,56 € aufzuwenden.

Eine Kreditaufnahme war ursprünglich in Höhe von 200.000 € vorgesehen, erfolgte jedoch nicht, da mit Hilfe des besseren Betriebsergebnisses und der geringeren Investitionssumme die Kassenbestandsmittel zur Finanzierung ausreichten. Die bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich somit weiterhin verringert und betragen zum 31.12.2020 **947.080,88 €**.

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss, Erfolgsübersicht und Lagebericht 2020 werden gemäß § 27 EigAnVO festgestellt. Es wird beschlossen, den Jahresgewinn in Höhe von 16.807,48 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Anlagen:
Jahresabschluss und Lagebericht 2020

(Peter Labonte)
Oberbürgermeister